

# Die Ausbilderqualifikation – Online-Diskussion

**Thomas Reiter**

Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung

# Wie hoch schätzen Sie den Qualifizierungsbedarf beim Ausbildungspersonal ein?

- AEVO als rechtliche Grundlage (gute Basis)
- Aus- und Weiterbildungspädagoge
- Wie qualifiziere ich die ausbildenden Fachkräfte zeitlich?
- Qualifizierung der weichen Faktoren / fachliche Qualifikation / rechtliche / betriebsspezifische Qualifikation
- Absicherung des Ausbilderwissens
- Interne / innerbetriebliche Qualifizierung (Ausbilder vor Ort)
- Modularisierung von Angeboten / Anerkennung von Leistungen

Wo müssten aus Ihrer Sicht  
die Schwerpunkte einer Qualifizierung liegen?

- Fachkompetenzen
- Rechtliche Aspekte
- Methodenkompetenzen
- niederschwellige Angebote
- Diversität der Zielgruppe (der Jugendliche in der Ausbildung: Alter/Pubertät, Milieu, Bildungsbiographie, Schulabschluss ...)
- Interkulturelle Kompetenzen
- Lernprozessbegleitung (der Ausbilder muss lernen lehren zu können)

# Bundeseinheitliche Fortbildungsabschlüsse

- Geprüfte/r Aus- und Weiterbildungspädagoge/-in
  - zugeordnet DQR Stufe 6
- Geprüfte/r Berufspädagoge/-in
  - zugeordnet DQR Stufe 7

# Prüfungsbereiche

Aus- und Weiterbildungspädagoge/-in	Geprüfter Berufspädagoge/-in
<p><b>Lernprozesse und Lernbegleitung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltung von Lernprozessen und Lernbegleitung,</li> <li>2. Lernpsychologisch, jugend-, erwachsenen- und sozialpädagogisch gestützte Lernbegleitung,</li> <li>3. Medienauswahl und -einsatz,</li> <li>4. Lern- und Entwicklungsberatung</li> </ol>	<p><b>Kernprozesse der beruflichen Bildung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lernprozesse und Lernbegleitung,</li> <li>2. Planungsprozesse,</li> <li>3. Managementprozesse</li> </ol>
<p><b>Planungsprozesse in der beruflichen Bildung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Organisation und Planung beruflicher Bildungsprozesse,</li> <li>2. Gewinnung, Eignungsfeststellung und Auswahl von Auszubildenden,</li> <li>3. Bewertung von Lernleistungen sowie Prüfen und Prüfungsgestaltung,</li> <li>4. Berufspädagogische Begleitung von Fachkräften in der Aus- und Weiterbildung,</li> <li>5. Qualitätssicherung von beruflichen Bildungsprozessen</li> </ol>	<p><b>Berufspädagogisches Handeln in Bereichen der beruflichen Bildung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berufsausbildung,</li> <li>2. Weiterbildung,</li> <li>3. Personalentwicklung und -beratung</li> </ol>
<p><b>Berufspädagogisches Handeln</b></p>	<p><b>Spezielle berufspädagogische Funktionen</b></p>

Bei der hohen Bedeutung der Ausbilderqualifizierung, warum sind die Abschlusszahlen beim AWP und BEPÄ relativ gering?

- Meister/Techniker als die Fortbildung
- AWP/BEPÄ ist Bildung in die Breite
- AWP/BEPÄ ist eine formale Qualifikation
- geeignet eher für hauptamtliche Ausbilder
- zu großer Stundenumfang, insb. für KMU
- niederschwellige Angebote schaffen
- Zugang zur Prüfung vereinfachen
- flexiblere Anerkennung von Vorkenntnissen
- modulare Angebote / Vorbereitung / Hilfestellung
- Konkurrenz Studium
- Identifikation des Ausbilders kommt aus seinem Fachwissen heraus